

gelegentliches Lesen von Abhandlungen oder Referaten nicht mehr. Zur Erlangung eines wirklichen Verständnisses sind wir genötigt, auf die Quellen zurückzugehen. Diese sind aber nicht immer leicht zugänglich, auffindbar und erkennbar, und der Weg zu ihnen ist oft weit. Daher bedürfen wir kundiger Führer zu ihnen, namentlich solcher, welche an den neuen Gedanken und Grundlagen selbst schöpferisch mitarbeiten.

Solcher Führer einer sind Sie uns heute gewesen. Wir danken Ihnen nicht nur, daß Sie ein wichtiges und schwieriges Kapitel unserem Verständnis näher gebracht haben, sondern ganz besonders noch dafür, daß Sie dabei aus dem Born und der Fülle Ihrer eigenen wissenschaftlichen Arbeiten geschöpft haben, und uns zugleich, was ja stets besonders reiz- und wehevoll ist, einen Blick in Ihre eigenste geistige Arbeitsstätte haben tun lassen.

Es kommt mir nicht zu, das eben Gehörte hier in seine Einzelteile zu zergliedern. Ich habe vielmehr das Gefühl, das vielleicht noch manche der Anwesenden mit mir teilen, daß es für uns erwünscht ist, soviel Neues erst noch innerlich gründlicher zu verarbeiten. Nehmen Sie aber, verehrter Herr Geheimrat, für die Ihnen durch diesen Vortrag erwachsenen Mühen das befriedigende Bewußtsein mit sich fort, daß wir alle Ihnen für den Zuwachs an Belehrung, Verständnis und Wissen, welchen uns Ihr Vortrag vermittelt hat, stets dankbar verpflichtet bleiben.

Hierauf schließt die Sitzung um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Der Vorsitzende:  
C. Liebermann.

Der Schriftführer:  
A. Bannow.

---

## Besondere Sitzung vom 6. Januar 1912.

Vorsitzender: Hr. C. Liebermann, Präsident.

Nach Begrüßung der zahlreich erschienenen Gäste und auswärtigen Mitglieder verliest der Vorsitzende die folgende Liste derselben:

Geh. Rat Prof. Dr. E. Beckmann (Leipzig), Prof. Dr. W. Biltz (Clausthal), Prof. Dr. M. Bodenstein (Hannover), Prof. Dr. J. v. Braun (Breslau), Prof. Cremer (Köln), Geh. Rat Prof. Dr. C. Duisberg (Elberfeld), Geh. Rat Prof. Dr. C. Graebe (Frankfurt a. M.), Privatdoz. Dr. A. Grün (Aussig a. E.), Prof. P. Krüger (Danzig-

Langfuhr), Gel. Rat Prof. Dr. A. Remelé (Eberswalde), Prof. Dr. V. Rothmund (Prag), Prof. Dr. A. Stock (Breslau), Prof. Dr. F. W. Semmler (Breslau), Prof. Dr. R. Willstätter (Zürich).

Nachdem dann der Vorsitzende seiner Genugtuung Ausdruck gegeben, daß heute ein einheimisches Mitglied die Mühe des zusammenfassenden Vortrags übernommen hat, erteilt er Hrn. Geheimrat W. Nernst das Wort zu dem Vortrage:

»Über die thermodynamische Bestimmung der chemischen Affinität«.

Nach Schluß des Vortrags, dem lebhafter Beifall der Versammlung folgt, bittet der Vorsitzende Hrn. Nernst, den so spontan zum Ausdruck gelangten Dank noch mit einigen Worten ergänzen zu dürfen. Dem Redner des heutigen Abends, der ja ein sehr eifriges Mitglied der Chemischen Gesellschaft sei, verdanke diese viele wertvolle, teils Einzelvorträge aus seinen laufenden Arbeiten und Forschungen, teils auch zusammenfassende Vorträge. Seit seiner Berufung vor 7 Jahren in seine gegenwärtige Stellung an der Berliner Universität habe Hr. Nernst sich eifrig bemüht, gewisse Arbeitsgebiete und Forschungszweige, namentlich aus der physikalischen und theoretischen Chemie, die früher in der Chemischen Gesellschaft etwas stiefmütterlich behandelt worden seien, ihrem Repertoire einzufügen, und die Gesellschaft über dieselben auf dem laufenden zu erhalten. Auch der heutige Vortrag, welcher durch die früheren Einzelvorträge des Hrn. Nernst sowie den vor kurzem von Hrn. Planck gehaltenen zusammenfassenden Vortrag so gut vorbereitet gewesen sei, verfolge dieses uns sehr sympathische Ziel. Den Dank dafür wolle er in den Wunsch kleiden, daß Hrn. Nernst auf diesem Gebiete zu seinen hervorragenden bisherigen noch viele neue Erfolge beschieden sein mögen, und er wolle diesem Wunsch die Bitte an Hrn. Nernst beifügen, sein Wohlwollen und seine hochgeschätzte Arbeitskraft auch weiterhin der Chemischen Gesellschaft zu erhalten.

Der Vorsitzende:  
C. Liebermann.

Der Schriftführer:  
A. Bannow.